

Information der Gruppe Bahn 2029

Im Nachgang zu unserem letzten Treffen am 04.10.18 aktuelle Informationen zum Thema Bahn und ÖPNV in Sulingen.

- 1. Information über den beabsichtigten Verkauf der restlichen betrieblich stillgelegten aber weiter als Bahninfrastruktur gewidmeten Strecken der DB AG in 2019 ff. durch MdB Axel Knoerig .**
- 2. Anfrage zu einem möglichen Kauf und Sicherung der stillgelegten Strecken durch den Landkreis und Antwort von Landrat Bockhop. Die Bahntrassen sind hiernach durch die Raumordnung gesichert.**
- 3. Kreiszeitung berichtet über die Neuvergabe der Buslinien im Sulinger Land durch die ZVBN ab 01.08.2019. Die DB Tochter WeserEmsBus und Gaumann verlieren nach diesem Bericht die Busbedienung. Die Vergabe bezieht sich auf einen vertraglichen Zeitraum 2019 bis 2029.**
- 4. Syke – Bruchhausen-Vilsen wurde als Landesbuslinie aufgewertet. Bleibt zu hoffen, daß dies im Sulinger Land mit Unterstützung von Landkreis, der ZVBN und des Land Niedersachsen 2019 für die Buslinien Sulingen – Nienburg/Bassum/ Diepholz auch gelingt.**
- 5. Lautlos ist Sulingen ab Fahrplanwechsel Dez 19 aus dem (Bahn) Niedersachsentarif und damit auch aus den Fahrkartenautomaten bundesweit verschwunden.**
- 6. Presseecho zur Übergabe der 4360 Unterschriften an Minister Althusmann.**
- 7. Am 15.12.18 fand wieder eine ausverkaufte Sonderfahrt Sulingen – Hamburg mit Schienenbus statt.**
- 8. Die Strecke Diepholz – Sulingen wurde in 2019 nochmals großzügig für nächste Jahrzehnte saniert. Presse und Info der DB hierzu .**

Nach unserem Treffen am 04.10.18 hat es also einige Aktivitäten bzgl. Bahn und Bus im Sulinger Land gegeben.

Wünsche Ihnen /Euch ein geruhames Weihnachtsfest und einen guten Start ins Jahr 119 „Bahn in Sulingen“.

Herzliche Grüsse,

Klaus Gerke

Information, dass DB AG den Verkauf der restlichen betrieblich stillgelegten Teilstücke des Sulinger Bahnkreuz in 2019 plant. Ging auch an Bgm der Anliegergemeinden.



Axel Knoerig

Mitglied des Deutschen Bundestages
Mitglied im Ausschuss für Wirtschaft und Energie

[Axel Knoerig MdB • Platz der Republik 1 • 11011 Berlin](#)

per Mail: klausgerke2009@t-online.de

Herrn
Klaus Gerke
Dorfstraße 55
27252 Schwaförden

Berlin

Platz der Republik 1
11011 Berlin

Jakob-Kaiser-Haus
Raum 5.446
Telefon 030 227 71731
Fax 030 227 76364
Axel.Knoerig@Bundestag.de

Wahlkreis

Meisenweg 1
27245 Kirchdorf
Telefon 04273 933 600
Fax 04273 933 601

Berlin, 15. November 2018

Sehr geehrter Herr Gerke,

vielen Dank für Ihre Mail vom 14. November 2018, in der Sie erfragen, ob ich Ihnen Details zur Versteigerung weiterer Teilstrecken des Sulinger Kreuzes nennen kann. Meine Anfrage bei der Deutschen Bahn, ob und ggf. wann seitens der Bahn der Verkauf von weiteren Teilstrecken geplant ist, hat folgendes ergeben.

„Der Deutschen Bahn AG (DB AG) gehören im Landkreis Diepholz noch verschiedene Teilflächen der beiden ehemaligen Strecken 1744 Nienburg – Diepholz und 2982 Bünde – Bassum. Diese Flächen werden aktuell nicht mehr für den Bahnbetrieb benötigt. Daher ist die DB AG bemüht, sich von diesen Streckenabschnitten ebenfalls zu trennen.

Wir befinden uns aktuell noch in der Planungsphase, gehen aber derzeit davon aus, dass wir uns im Laufe der Jahre 2019 und 2020 von den beiden Trassen trennen werden. Hierfür ist ebenfalls als Vertriebsweg die Grundstücksauktion vorgesehen.

Weiter planen wir derzeit, die Trassen in Teilstücke anhand der Gemeindegrenzen aufzuteilen. Die Teilstücke einer Trasse sollen dann jeweils an einem Auktionstermin zum Aufruf kommen. Genauere Planungen liegen uns jedoch noch nicht vor.“

Sehr geehrter Herr Gerke, wie der Antwort der Deutschen Bahn zu entnehmen ist, plant sie den Verkauf weiterer Teilstrecken. Gerne erfrage ich zu gegebener Zeit, wann die jeweiligen Streckenbereiche versteigert werden und komme dann wieder auf Sie zu.

Mit besten Grüßen

Axel Knoerig MdB

Mail mit vorgenanntem Schreiben vom 20.11.2018 an MdL Volker Meyer aus Bassum und Antworten von MdL Volker Meyer und Landrat C.Bockhop vom 04.12.18

Sehr geehrter Herr Meyer,

bei der Übergabe der 4360 Unterschriften von Bahn 2.029 an Herrn Minister Althusmann am 25.10.2018 hatte Herr Block Sie kurz über Beschlüsse des Kreistags zur Bahnstrecke Bassum-Bünde angesprochen. Sie hatten wegen der begrenzten Zeit gebeten, dies in einer Mail darzustellen. Das möchte ich als Sprecher der AG Bahn 2.029 aufgreifen.

Die Bahnstrecke Bassum – Sulingen – (Rahden) Landesgrenze ist gemäß Landes-Raumordnungsprogramm Niedersachsen 2017 zu sichern und gemäß Anlage 2 als Vorranggebiet sonstige Eisenbahnstrecken festgelegt (Nds.GVBl.Nr.20/2017 Seite 393 Punkt 4.1.2 04 und Anlage 2, ausgegeben am 6.10.2017). Damit soll die Bahnstrecke Bielefeld –Rahden - Bremen für einen zukünftigen Ausbau als potentielle Entlastungstrecke für den Korridor Hannover – Bremen gesichert werden.

Der Kreistag des Landkreises Diepholz hatte bereits am 27.06.2011 beschlossen:

1. *Der Landkreis Diepholz spricht sich gegen die Entwidmung der Bahntrasse 2982 der Strecke Bassum-Bünde und gegen Verkäufe der Flurstücke an dritte ohne Betriebsinteresse aus.*
2. *Der Landkreis Diepholz setzt sich dafür ein, dass die Bahntrasse wieder in das Landesraumordnungsprogramm des Landes Niedersachsen aufgenommen wird.*

Die Strecke Bassum – (Kreisgrenze) Rahden und zusätzlich die Strecke Sulingen – (Kreisgrenze) – Nienburg ist entsprechend in das regionale Raumordnungsprogramm 2016 des Landkreis Diepholz als Vorranggebiet sonstige Eisenbahnstrecken festgelegt. Auch der neue Nahverkehrsplan der ZVBN 2018 - 22 für den Landkreis Diepholz sieht die Sicherung der betrieblich stillgelegten Trassen in Hinblick auf eine ggf. mittel- oder langfristige sinnvolle Wiederinbetriebnahme vor.

Nun hat die DB AG (DB Immobilien) ein Teilstück der Strecke Sulingen-Nienburg im Landkreis Diepholz trotz weiter bestehender Widmung für Bahnbetrieb an einen Dritten ohne Beteiligung des Landkreis verkauft. Gemäß einer Information an Herrn MdB Knoerig (siehe Anhang) beabsichtigt die DB AG ab 2019 weitere Streckenabschnitte des Sulinger Kreuzes zu verkaufen.

Wir als Arbeitsgruppe Bahn 2.029 sehen durch dieses Vorgehen die Ziele der Raumordnung von Land und Kreis gefährdet. Durch unsere Unterschriftenaktion wissen wir, dass viele Bürgerinnen und Bürger im Landkreis eine Bahnverbindung befürworten und die Versteigerung und Zerstückelung der Bahntrasse als Affront gegen ihre Interessen in Zeiten des Klimawandels werten.

Wir möchten Sie daher fragen, welche Möglichkeiten bestehen, dass der Landkreis in Verhandlungen mit der DB AG aufnimmt, damit die Versteigerung weiterer Teilstücke der Strecken Sulingen - Nienburg sowie der Strecke Bassum – Ströhen (Rahden) verhindert. Die Infrastruktur kann durch entsprechende Absprachen für die Zukunft gesichert werden. Im Bundesgebiet gibt es genügend Beispiele, dass betrieblich stillgelegte Bahnen von Gebietskörperschaften übernommen und sinnvoll gesichert oder genutzt werden. Wäre das nicht auch eine Option für den Landkreis?

Vielen Dank für Ihr Engagement in dieser Sache.

Mit freundlichen Grüßen,

Klaus Gerke, Sprecher der AG Bahn2029

AW: Übergabe von Unterschriften am 25.10.18 an Minister Althusmann - Unser kurzes Gespräch zu Beschlüssen zum Bestandsschutz
Volker Meyer - 21.11.2018 21:51

An: 4 Empfänger Bilder anzeigen

Sehr geehrter Herr Gerke,

Ich habe heute mit unserem Landrat Cord Bockhop in der unten stehenden Angelegenheit gesprochen.

Er wird sich dieses Vorgangs annehmen und mit Ihnen Kontakt aufnehmen.

Für weitere Rückfragen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Volker Meyer MdL

Bertha – von – Suttner – Straße 5

27211 Bassum

Tel.: 04241 / 9210119

Fax: 04241 / 9210192

Von: bahn2029@zoido.de [<mailto:bahn2029@zoido.de>]

Gesendet: Dienstag, 20. November 2018 20:07

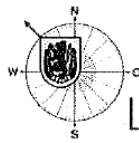
An: info@volker-meyer.eu

Cc: axel.knoerig@bundestag.de; dialog@marcel-scharrelmann.de; d@block-wedehorn.de

Betreff: Übergabe von Unterschriften am 25.10.18 an Minister Althusmann - Unser kurzes Gespräch zu Beschlüssen zum Bestandsschutz

Text wie vor

Antwort des Landrat Lankreis Diepholz C.Bockhop vom 04.12.18



Landkreis Diepholz

... gut miteinander leben.

Der Landrat

Fachdienst Kreisentwicklung

Landkreis Diepholz · Postfach 1340 · 49343 Diepholz

Herrn
Klaus Gerke

per Mail

Auskunft erteilt: Herr Gräfe
Gebäude: Gebäude Römlingstraße
Niedersachsenstr. 2, Diepholz
Zimmer: Raum 1
Telefon: 05441 976-1431
Telefax: 05441 976-1762
E-Mail: * Andreas.Graefe@diepholz.de

Zentrale / Telefon: 05441/976-0
Internet: * <http://www.diepholz.de>

*Hinweis Infos zur rechtssicheren und rechtsverbindlichen elektronischen Kommunikation finden Sie auf den Internetseiten des Landkreises Diepholz

Ihr Zeichen	Ihr Schreiben vom	Mein Zeichen (bei Antwort bitte angeben)	49356 Diepholz, Niedersachsenstr. 2
	20.11.2019	Gr. 67.2.1.4 – 04.13	30.11.2018
	per Mail		

Sicherung des „Sulinger Kreuzes“

Sehr geehrter Herr Gerke,

Ihre Mail vom 20. November 2019 an Herrn MdL Volker Meyer hat dieser an mich mit der Bitte um Beantwortung weitergeleitet.

Sie teilen hierin Ihre Sorge mit, dass durch den Verkauf von Liegenschaften der DB AG eine Sicherung der Schienenstrecken rund um das Sulinger Kreuz gefährdet sei, und bitten darum zu prüfen, in welcher Form der Landkreis Diepholz dieser Entwicklung entgegenwirken könne.

Wie Sie in Ihrer Mail richtig festgestellt haben, sichert der Landkreis Diepholz die Bahnstrecken Bassum-Sulingen-Ströhen (bis Kreisgrenze) und Diepholz-Sulingen-Siedenburg (bis Kreisgrenze) über sein Regionales Raumordnungsprogramm (RROP) als Ziel der Raumordnung.

Im RROP sind die Strecken als sog. Vorranggebiete sonstige Eisenbahnstrecke festgelegt. Vorranggebiete entfalten die Bindungswirkung von Zielen der Raumordnung. D. h. dass weder die Bauleitplanung einer Gemeinde noch ein Vorhaben, das einer Planfeststellung bedarf, der Sicherung der Schienenstrecke entgegenstehen darf. Grundsätzlich muss es möglich bleiben, die Schienenstrecke auf der gesicherten Trasse zu reaktivieren. Dafür dienen die Festlegungen im RROP.

Damit hat der Landkreis Diepholz bereits sein „schärfstes“ ihm zur Verfügung stehendes Planungsinstrument eingesetzt, um diese Trassen langfristig zu sichern. Der Sicherung dieser Schienenstrecken entgegenstehende Vorhaben sind damit grundsätzlich planungsrechtlich nicht zulässig.

Für den von Ihnen favorisierten Kauf der Liegenschaften durch den Landkreis sehe ich daher keine Notwendigkeit. Der Kreistag des Landkreises hat vielmehr bereits im Jahre 2011 die DB Netz AG aufgefordert, von einem Verkauf der Trassen von Bassum bis Ströhen an Erwerber ohne Betriebsinteresse abzusehen. Anlässlich der Versteigerung der Trassengrundstücke von Sulingen bis Staffhorst habe ich die DB mit Schreiben vom 07.09.2018 auf die Sicherung im Regionalen Raumord-

Sprechzeiten BürgerService in Diepholz
Mo + Di 7:30 - 17:00 Uhr, Mi 7:30 - 15:00 Uhr, Do 7:30 - 18:30 Uhr,
Fr 7:30 - 13:00 Uhr

Sprechzeiten der Anlaufstellen der Ausländerstelle
Di 8:00 - 12:00 Uhr, Do 8:00 - 12:00 Uhr, Do 14:00 - 17:00 Uhr

Übrige Öffnungs- und Sprechzeiten siehe unter www.diepholz.de.
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aller anderen Fachdienste stehen Ihnen außerdem nach telefonischer Vereinbarung zur Verfügung.

Bankverbindungen
Kreissparkasse Diepholz
IBAN: DE45 2565 1325 0000 0131 44 BIC: BRLADE21DHZ

Kreissparkasse Syke
IBAN: DE20 2915 1700 1110 0101 37 BIC: BRLADE21SYK

Volksbank Diepholz
IBAN: DE19 2569 1633 3211 0995 00 BIC: GENODEF1SUL

nungsprogramm als Eisenbahnstrecke hingewiesen, sie veranlasst, diese Information in die Versteigerungsunterlagen aufzunehmen, und aufgefordert, keinen Verkauf an Erwerber ohne Betriebsinteresse vorzunehmen.

Im Übrigen möchte ich darauf hinweisen, dass Aufgabenträger des schienengebundenen Personennahverkehrs (SPNV) nicht der Landkreis, sondern das Land Niedersachsen ist. Aus meiner Sicht steht einem Kauf der Trassengrundstücke durch den Landkreis die große Unsicherheit entgegen, ob die Schienenstrecken überhaupt jemals wieder reaktiviert werden. Vom Land Niedersachsen erhalte ich diesbezüglich entgegenstehende Signale. Eine Prüfung des Niedersächsischen Wirtschaftsministeriums aus den Jahren 2012/13 hat ergeben, dass die Reaktivierung des Sulinger Kreuzes in absehbarer Zeit nicht realisierbar sei.

Insofern ist es aus meiner Sicht richtig, dass der Landkreis Diepholz keine Investitionen aus öffentlichen Mitteln in Eisenbahn-Infrastruktur tätigt, ohne dass eine realistische Aussicht auf Reaktivierung in absehbarer Zeit besteht.

Der Landkreis trägt mit der von Ihnen zitierten Beschlussfassung des Kreistages sowie mit den Festlegungen in seinem RROP den von Ihnen verfolgten Zielen Rechnung und sichert damit die Option, falls es langfristig doch noch zu einer Reaktivierung der Strecken kommen sollte.

Mit freundlichen Grüßen



C. Bockhop

Wilmering und Bietergemeinschaft gewinnen

Zwei Linienbündel und drei neue Betreiber

Kreiszeitung Aktualisiert: 12.12.18 19:04

Landkreis Diepholz - Von Anke Seidel. Die Firmengruppe Wilmering aus Vechta hat wieder gewonnen: Das Unternehmen bedient ab 1. August 2019 auch die Buslinien im Linienbündel Diepholz-Südost. Das bestätigte Christof Herr als Geschäftsführer des ZVBN (Zweckverband Verkehrsverbund Bremen-Niedersachsen) auf Anfrage dieser Zeitung. 1,5 Millionen Fahrplankilometer gehören zu diesem Auftrag, der per europaweiter Ausschreibung für insgesamt zehn Jahre vergeben worden ist.

Die Gerhard Wilmering GmbH hatte bereits die europaweite Ausschreibung des ZVBN für das Linienbündel Diepholz-Nordwest gewonnen, nachdem der preiswerteste Anbieter – die Firma ViaBus aus Speyer – vom Verfahren ausgeschlossen worden war. Eine Rüge hatte damals den Ausschlag für dieses Verfahren gegeben (wir berichteten). Zum Vergleich: 1,7 Millionen Fahrplankilometer umfasst das Linienbündel Diepholz-Nordwest.

Benötigte die Firmengruppe Wilmering für das Linienbündel Nordwest 53 neue Busse, so sind es beim zweiten Auftrag 42. Der Einsatz von Subunternehmen ist möglich. Für das Linienbündel Nordwest hatte Wilmering mit sechs Unternehmen verhandelt. Der neue Auftrag birgt Synergieeffekte, weil die Linien sich ergänzen – und im Bündel Südost durch Bassum, Sulingen und Wagenfeld in Richtung Nienburg führen.

Als zuständige Institution hatte der ZVBN zum 1. August 2019 genauso das Linienbündel Diepholz-Südwest mit 1,26 Millionen Fahrplankilometern europaweit ausgeschrieben. Diesen ebenfalls für zehn Jahre geltenden Auftrag hat, so ZVBN-Geschäftsführer Christof Herr, die Bietergemeinschaft Borchers-Rittmeyer gewonnen.

In diesem Bereich, der die Landkreis-Region Twistringen, Barnstorf, Diepholz und Lemförde umfasst, sind also künftig mit Borchers ein Busunternehmen aus Twistringen und mit Rittmeyer ein Busunternehmen aus Drebbel unterwegs.

Aber alle drei – Wilmering wie Borchers und Rittmeyer – haben bereits Erfahrung im Öffentlichen Personennahverkehr im Landkreis Diepholz, dessen starke Säule der Schülerverkehr ist.

Rubriklistenbild: © dpa

Linie 150 ab 9. Dezember Landesbuslinie

Aktualisiert: 30.11.18 19:18 <https://www.kreiszeitung.de/lokales/diepholz/bruchhausen-vilsen-ort52437/br-vilsen-linie-dezember-landesbuslinie-10776973.html>
https://www.diepholz.de/medien/dokumente/20181130_presseinformation_lb_150_zu_termin_am_30.11.2018.pdf?20181129152033



+ © Heinfried Husmann

Großer Bahnhof für die Landesbuslinie: In Bruchhausen-Vilsen überreichte Verkehrs-Dezernent Dr. Christoph Wilk (8.v.l.) als Vertreter von Wirtschaftsminister Bernd Althusmann den Förderbescheid des Landes Niedersachsen.

Br.-Vilsen - Von Anke Seidel. Im Studentakt von Bruchhausen-Vilsen nach Bremen – mit WLAN und Klimatisierung an Bord: Der Bus macht es möglich. Ab dem 9. Dezember wird die Buslinie 150, die seit Jahren den Luftkurort mit Syke und der Hansestadt verbindet, zur Landesbuslinie. Das feierten gestern mehr als 20 Landes- und Kreistagspolitiker sowie Spitzen-Verwaltungsfunktionsträger im Rathaus. Dort überreichte Dr. Christoph Wilk, Verkehrs-Dezernent im niedersächsischen Wirtschaftsministerium, den Förderbescheid.

„Die Samtgemeinde Bruchhausen-Vilsen unterstützt diese Linie seit Jahren mit hohem Engagement“, stellte Christof Herr als Geschäftsführer des ZVBN (Zweckverband Verkehrsverbund Bremen-Niedersachsen) fest – und ebenso, dass die Linie 150 die dritte Landesbuslinie in Niedersachsen, die zweite im Verkehrsverbunds-Gebiet und die erste im Landkreis Diepholz ist.

Samtgemeinde-Bürgermeister Bernd Bormann erläuterte, dass die Linie 150 der Samtgemeinde buchstäblich viel Wert ist: 1,1 Millionen Euro habe sie dafür investiert. „Wir haben alles daran gesetzt, den Bürgern ein attraktives Angebot zu bieten.“

„Wir brauchen im ländlichen Raum Anbindungen“, bestätigte Landrat Cord Bockhop. Der ÖPNV, der öffentliche Personennahverkehr, sei ein übergeordnetes Thema, das auf Landes- und Bundesebene beraten werden müsse. Wie beim Breitband gebe es im ÖPNV viele Lücken. Sein Wlan-Versuch im neuen Landeslinien-Bus sei geglückt, schmunzelte Bockhop. Es sei zu hoffen, dass solche Angebote weitere Fahrgäste in den Bus bringe.

Gemessen an den Herausforderungen im ländlichen Raum habe man in Hannover mit Verkehrsdiskussionen „fast ein Luxusproblem“, so Dr. Wilk. Er stellte klar, dass die Förderung des ländlichen Raums ein besonderer Aufgabenschwerpunkt des Wirtschaftsministeriums sei und dass dafür 20 Millionen Euro bereitgestellt seien – für die verschiedensten Aufgaben, deren Struktur der Verkehrs-Dezernent genau erläuterte.

Infokasten

Schon jetzt nutzen pro Tag rund 400 Fahrgäste die Linie 150. Diese Zahl soll steigen: Ab 9. Dezember verkehrt sie im Abschnitt Syke-Bruchhausen-Vilsen von Montag bis Samstag im Stundentakt. Montags bis freitags fahren die Busse von 5 bis 23 Uhr, samstags von 6 bis 20 Uhr mit Zusatzfahrten im Zwei-Stunden-Takt zwischen 18 und 22 Uhr. Sonntags gibt es zwischen 6 und 20 Uhr Verbindungen im Zwei-Stunden-Takt. „Insbesondere findet damit am Wochenende eine Verdopplung des bisherigen Verkehrsangebotes statt“, erläutern Fachleute. Fahrgäste von Bruchhausen-Vilsen können in Syke auf die Schiene umsteigen – oder weiter im Bus nach Bremen fahren. Die Leistungsverbesserung kostet den ZVBN rund 190 000 Euro, die Förderung des Landes beträgt rund 90 000 Euro. Weitere Landesbuslinien sind für den Landkreis Diepholz im Fokus – für Bassum-Sulingen (Linie 123) und die Achse Nienburg-Diepholz (137 und 138).

Zum Bummeln mit dem Bummelzug

Museumseisenbahn fährt von Sulingen nach Hamburg

Aktualisiert: Sulinger Kreiszeitung 25.11.18 14:20



[+](#) © Museumseisenbahn

Drei Triebwagen der Museumseisenbahn Ammerland-Barßel-Saterland bringen Interessierte nach Hamburg.

Sulingen - „Es gibt einen sehr schönen Weihnachtsmarkt in Bremen, aber wir haben uns für Hamburg entschieden, damit wir etwas länger im Zug sitzen.“ Carsten Krehl ist seit Langem ein Verfechter der Reaktivierung des Sulinger Kreuzes für den Schienenverkehr. Wer einen kleinen Eindruck davon erhalten möchte, wie es sich in der Region fahren würde, den laden Krehl und Matthias Huck für Samstag, 15. Dezember, zu einer Weihnachtsmarkt-Fahrt ein.

Das funktioniere ganz entspannt ohne Umsteigen, denn der Verkehrsclub Deutschland, Kreisverband Diepholz, und die Diepholzer Bahn Dienstleistungen setzen drei Triebwagen der Museumseisenbahn Ammerland-Barßel-Saterland ein. Nach sechs Stunden gehe es aus Hamburg auf gleichem Weg zurück in die Heimat.

Da aus Süden kommend vor Bassum eine Brücke sowie stellenweise Schienen fehlen, fährt der Sonderzug von Sulingen aus – Start: 9 Uhr – über Wehrbleck, Freistatt, Barver und Rehden Sportplatz nach Diepholz. Dort wechselt der Schienenbus VT 798 in das Netz der Deutschen Bahn.

Aus diesem Grund können noch keine Angaben gemacht werden, zu welchen Zeitpunkten der Zustieg erfolgen wird. Zwischen Diepholz und Hamburg sind Zwischenhalte in Barnstorf, Twistringen, Bassum sowie Syke möglich. Das hänge von den Anmeldungen ab.

Dass es sich um eine Herzensangelegenheit handelt, wird auch bei den Kosten sichtbar. Vor einigen Jahren hatten die Veranstalter schon einmal eine Fahrt nach Hamburg organisiert. Diese war ausverkauft und damit kostendeckend. Bei vergleichbaren Veranstaltungen zu anderen Zielen sei das nicht immer so gewesen. „Wir sind ein bisschen mutig, organisieren das jetzt, es kann aber passieren, dass wir draufzahlen.“

Streckenreaktivierung: wenig Hoffnung

Krehl ist durchaus bewusst, dass die Konkurrenz durch das Niedersachsenticket sehr groß ist, hofft aber, durch das besondere Gefühl in der Museumseisenbahn viele begeisterte Teilnehmer zu finden. Die Hamburg-Fahrt kostet für Erwachsene 29 Euro, Jugendliche fahren ermäßigt, Kinder unter sechs Jahren haben freie Mitfahrt. Bei Gruppen ab fünf Personen sinkt der Preis auf 26 Euro pro Kopf.

Krehl verweist auf das Engagement verschiedener Bündnisse zur Reaktivierung des Sulinger Kreuzes, Optimismus ist derzeit nicht angebracht. „Niedersachsen tut sich mit diesen Sachen sehr schwer. Ich bin häufiger in Bayern, da ist man sehr viel offener. Die nehmen eine entsprechende Strecke auch testweise mal wieder in Betrieb.“

Insbesondere vor dem Hintergrund, dass zuletzt Millionenbeträge in die Sanierung verschiedener Brücken investiert wurden – „für einen Zug pro Tag“, betont Krehl – müsste es im Interesse aller sein, diese besser zu nutzen.

Anmeldungen sind möglich unter 0170/5275331 oder per E-Mail. ml

bestellung@db-dienstleistungen.com

19 11 2018 Westfalen Blatt

Bahn 2029 übergibt Unterschriften an Verkehrsminister Bernd Althusmann (CDU)



An diesem Prellbock in Rahden ist Schluss. Hier endet die öffentliche Bahnlinie in Richtung Sulingen und es beginnt die Draisinenstrecke bis nach Wagenfeld-Ströhen. Die Trasse ist aber noch immer dem Bahnverkehr gewidmet. Foto: Michael Nichau

Von Michael Nichau

Rahden/Sulingen (WB). Wie steht die Bevölkerung zu einer Wiederaufnahme des Schienenverkehrs von Rahden über Sulingen nach Bassum und letztlich Bremen? Das wollten die Mitglieder der Arbeitsgruppe »Bahn 2.019« aus Sulingen wissen. Sie haben auch in Rahden Unterschriften gesammelt.

Das geschah schon bei den »Sommertagen« im Juni. Mittlerweile ist die Aktion

Bahn 2.029

Die Gruppe »Bahn 2.029« ist aus einem Bürgerbeteiligungsverfahren der Stadt Sulingen zum 1000-jährigen Stadtjubiläum im Jahr 2029 entstanden. Dazu sollten die Bürger ihre Vision formulieren«, erläuterte Gruppensprecher Gerke dieser Zeitung. Und es scheint tatsächlich Wunsch von zahlreichen Bürgern zu sein, den Bahnverkehr wieder aufzunehmen.

abgeschlossen und der niedersächsische Verkehrsminister Althusmann (CDU) hat ein dickes Buch mit 4360 Unterschriften von Personen erhalten, die sich für eine Wiederaufnahme des Bahnverkehrs auf der noch nicht entwidmeten Strecke (von Rahden nach Ströhen als Draisinenstrecke) einsetzen.

Gleise schon entfernt

Zwar sind in Sulingen bereits die Gleise aus der Hauptstraße herausgerissen. Doch die eigentliche Bahntrasse ist noch vorhanden, wenn auch in weiten Teilen verwildert und zugewachsen. »Es stehen aber noch keine Bauwerke darauf, so dass man sie wieder in Betrieb nehmen könnte. Letztlich ist die Strecke weiterhin als Eisenbahninfrastruktur gewidmet und steht zunächst für eine anderweitige Nutzung nicht zur Verfügung«, sagt Klaus Gerke, Sprecher der Gruppe 2029.

Bürger sind aktiv

Bereits seit 2015 haben Bürger Unterschriften auch in weiteren Aktionsgruppen für die Reaktivierung der Bahnverbindungen entlang der Strecke Bünde – Bassum gesammelt. Aufsehen erregte aktuell die bei Ebay-Kleinanzeigen angekündigte Versteigerung eines Teilstücks der Strecke Sulingen – Nienburg.

»Die Versteigerung ist von der Deutsche Bahn-AG an ein Auktionshaus übergeben worden. Das Mindestgebot für das etwa 17 Kilometer lange Teilstück lag bei 49.000 Euro. Verkauft worden ist es für 100.000 Euro. Das Auktionshaus gibt aus Datenschutzgründen den Käufer nicht bekannt«, erläuterte Gerke. Deshalb sei auch nicht bekannt, was der Privatmann mit dem neuen Besitz beabsichtige. »Immerhin liegen in der Strecke auch Straßenbrücken, für die jetzt der Käufer zuständig sein dürfte ...«

Seines Wissen nach sei dies die erste Aktion, bei der Bahn-Infrastruktur ohne Beteiligung von Land oder Kreis an einen Privatmann verkauft worden sei.

Strecke im Raum-Plan

»Die Strecke Zwischen Bassum und Rahden ist jedenfalls in den Raumordnungsplan des Landes Niedersachsen mit aufgenommen worden mit der Option, den Verkehr dort wieder aufzunehmen«, erläuterte Gerke. Die von der DB stillgelegten Strecken Rahden – Ströhen (Draisinen) und Rahden – Uchte (Museumsbahn) seien gesichert, da diese schon vor Jahren von den Gemeinden erworben wurden, erklärte der Sprecher der Bürgergruppe aus Sulingen.

Ein Kommentar von Michael Nichau

Wie realistisch ist die Wiederaufnahme des Bahnverkehrs zwischen Rahden und Bassum wirklich? Gleise sind in Sulingen längst herausgerissen. Das »Sulinger Kreuz« lässt nur noch den West-Ost-Güterverkehr von Diepholz nach Barenburg durch. Längst sind die Gleise der Nordachse sogar mit Bäumen zugewachsen.

Es würde einen immensen finanziellen Aufwand bedeuten, diese Linie für Personen- oder Güterverkehr wieder herzurichten. Das würde sich für die Bahn-AG niemals lohnen. Allenfalls wäre eine Lösung mit einer Privatbahn anzudenken. Doch diese haben – siehe Eurobahn – ja schon auf den noch aktiven Strecken Probleme. Die Vision von »Bahn 2.029«, hier wieder mit dem Zug zu fahren, ist schön, wird aber eine Vision bleiben.

Die Wochenpost Sulingen berichtet am 07.11.18

Mehr als 4.300 Unterschriften für Bahnanschluss in Sulingen

› Arbeitsgruppe Bahn 2.029 übergab Sammlung in Hannover

SULINGEN › Im Landtag in Hannover überreichten Alfred Brodrück und Detlev Block für die Arbeitsgruppe Bahn 2.029 aus dem Bürgerbeteiligungs- und Leitbildprozess der Stadt Sulingen insgesamt 4.360 Unterschriften von Bürgerinnen und Bürgern aus Sulingen und der Region an den Minister für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Digitalisierung Bernd Althusmann.

Bei der Unterschriftenaktion ging es um einen Bahnanschluss für Sulingen und die Reaktivierung des Sulinger Kreuzes. Die Landtagsabgeordneten Marcel Scharrelmann und Volker Meyer hatten sich für das Anliegen eingesetzt und das Treffen vorbereitet.

Die Arbeitsgruppe verbindet mit der Übergabe den Wunsch an den Minister, den weiteren Verkauf von Teilen des Sulinger Kreuzes zu stoppen und die gewidmeten Strecken durch Kauf oder einen Vertrag zur Sicherung dieser Infrastruktur als Option für die Zukunft zu sichern. Der Gruppe ist bekannt, dass eine Reaktivierung nicht kurzfristig zu machen ist und sie sieht Veräußerungen durch die



Von links: Minister Bernd Althusmann (CDU), Landtags- und Kreistagsabgeordneter Volker Meyer (CDU), Alfred Brodrück, Detlev Block (beide AG Bahn 2.029), Landtagsabgeordneter Marcel Scharrelmann (CDU).

Foto: Privat

Bahn AG daher als kontraproduktiv an. Ferner wiesen die Vertreter der Arbeitsgruppe darauf hin, dass seitens der Landesregierung die Potenziale der Bahn unter dem Gesichtspunkt einer Verkehrs- und Klimawende sowie im Hinblick auf die Er-

schließung von bezahlbarem Siedlungsraum entlang der Verkehrswege neu zu prüfen wären. Minister Althusmann wertete die Unterschriften als ein starkes bürgerschaftliches Votum. Er werde es an seine Fachabteilung weiterleiten.

Markenküchen zu Discountpreisen
- ohne Verzicht auf Service -



DER
MARKENKÜCHEN
DISCOUNTER

Nienburg · Ziegelkampstr. 24 · ☎ (0 50 21) 88 89 50
Öffnungszeiten: Mo. bis Fr. 10 bis 19 Uhr u. Sa. 9 bis 16 Uhr

www.cookie-nienburg.de

Sulinger Kreuz im Fokus

AG Bahn 2.029 übergibt Minister Althusmann Unterschriftslisten

01.11.18 <https://www.kreiszeitung.de/lokales/diepholz/sulingen-ort50128/unterschriftslisten-minister-10415981.html>



+

© Bahn 2.029

Verkehrsminister Bernd Althusmann (l.) nahm in Hannover die Unterschriften aus Sulingen und Region entgegen, die ihm Alfred Brodrück (Mitte) und Detlev Block (2.v.r.) überreichten. Die Abgeordneten Marcel Scharrelmann (r.) und Volker Meyer (2.v.l.) hatten das Treffen vorbereitet.

Im Landtag in Hannover überreichten Alfred Brodrück und Detlev Block für die Arbeitsgruppe Bahn 2.029 aus dem Bürgerbeteiligungs- und Leitbildprozess der Stadt Sulingen 4360 Unterschriften von Bürgern aus Sulingen und der Region an den Minister für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Digitalisierung, Bernd Althusmann.

Ein Bahnanschluss für Sulingen und die Reaktivierung des Sulinger Kreuzes war das Thema, für das sich die Landtagsabgeordneten Marcel Scharrelmann und Volker Meyer eingesetzt und das Treffen vorbereitet hätten. Die Arbeitsgruppe richtete den Wunsch an den Minister, den weiteren Verkauf von Teilen des Sulinger Kreuzes zu stoppen und die gewidmeten Strecken durch Kauf oder einen Vertrag zu sichern, als Option für die Zukunft, heißt es.

Eine Reaktivierung sei nicht kurzfristig zu machen, Veräußerungen durch die Bahn AG seien aber kontraproduktiv. Die Landesregierung möge die Potenziale der Bahn im Hinblick auf eine Verkehrs- und Klimawende sowie die Erschließung von bezahlbarem Siedlungsraum entlang der Verkehrswege neu prüfen. Minister Althusmann habe die Unterschriften als ein starkes bürgerschaftliches Votum gewertet.

Rahden Tausende wollen die Bahn von Rahden nach Bremen

Aktion: Die Befürworter einer Wiederbelebung der Bahn Rahden-Bremen und weiterer Strecken wollen



Unterschriften übergeben. Kreisrat Kleine kritisiert die Bahn AG

https://www.nw.de/lokal/kreis_minden_luebbecke/rahden/22276184_Tausende-wollen-die-Bahn-von-Rahden-nach-Bremen.html



[Joern Spreen-Ledebur Die Neue Westfaelische](#)

Neue Westfaelische Zeitung 22.10.2018 | Stand 22.10.2018, 11:27 Uhr

Rahden. Die Arbeitsgruppe "Bahn 2.029" setzt sich weiterhin dafür ein, dass Sulingen einen Bahnanschluss erhält - und Rahden damit eine Verbindung nach Bremen. Die Arbeitsgemeinschaft ist aus dem Sulinger Bürgerbeteiligungsprozess "Sulingen 2.029" entstanden und trifft sich stets aus aktuellem Anlass.

Vor drei Jahren hatte die Gruppe eine Unterschriftensammlung initiiert, um festzustellen, wie die Bevölkerung zu einer Wiederaufnahme des Schienenverkehrs von Rahden über Sulingen nach Bassum steht. Mittlerweile ist die Aktion abgeschlossen und ein dickes Buch mit 4.360 Unterschriften für die Bahn liegt vor. Unterschriften hatten die Bahn-Befürworter unter anderem auch im Juni dieses Jahres bei den Rahdener Sommertagen gesammelt.

Während der jüngsten Sitzung der Arbeitsgruppe ging es nun um die Frage, wie mit den Unterschriften verfahren werden soll. Der Vorschlag, diese persönlich dem niedersächsischen Minister für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr, dem CDU-Politiker Bernd Althusmann, zu überreichen, fand einhellige Zustimmung, merkte Detlev Block an. Auch aus dem Lübbecker Land hätten viele Bürger per Unterschrift klar gemacht, dass sie eine Wiederbelebung des Sulinger Kreuzes wollen - und damit die Bahnlinie Richtung Bassum und Bremen.

Wunsch nach einer Bahnverbindung ist stark

Mit dem Ministerium in Hannover soll nun ein Termin für die Übergabe vereinbart werden. Die Arbeitsgruppe möchte damit belegen, dass der Wunsch nach einer Bahnverbindung bei den Menschen in der Region stark ist, so der AG-Sprecher Klaus Gerke.

Die AG setzt sich dafür ein, dass die Widmung der Bahnstrecke erhalten bleibt, um damit angesichts der gegenwärtigen Klima- und Verkehrssituation eine Option für ein umweltfreundliches Verkehrsmittel in der Region zu behalten.

Die Gruppe befürchtet, dass die Deutsche Bahn AG mit dem unwiederbringlichen Abbau wichtiger Schienen-Infrastruktur einseitig den Straßenverkehr in Landkreis festigt. Erst kürzlich hatte die Bahn AG wie berichtet ein Teilstück der Strecke Sulingen-Nienburg versteigern lassen. Durch ein Mitglied der Gruppe sei dies zufällig bekannt geworden. In der Arbeitsgruppe "Bahn 2.029" wurde das einseitige, nicht mit dem Landkreis abgestimmte Vorgehen verurteilt.

Option: Bahnverkehr von Diepholz über Sulingen nach Nienburg/Hannover

Noch sei die Trasse jedoch dem Bahnverkehr gewidmet, wenn auch die Zugfahrten eingestellt sind. Damit ist zur Zeit noch die Option vorhanden, in Zukunft wieder einen Bahnverkehr von Diepholz über Sulingen nach Nienburg/Hannover mit Reise- und Güterverkehr zu ermöglichen. Würde diese Widmung aufgehoben, sei auch ein späterer Bahnverkehr nicht mehr machbar.

Der Landkreis Diepholz habe das Vorgehen der Deutschen Bahn AG mit Befremden zur Kenntnis genommen, sagte gestern der aus Rahden stammende Kreisrat Jens-Hermann Kleine. Das habe der Landkreis der Bahn AG auch mitgeteilt.

Die Forderung, den Abschnitt Sulingen in Richtung Nienburg aus der Versteigerung zu nehmen, habe der Konzern abgelehnt. Der Landkreis, so sagte es Kleine gegenüber der Neuen Westfälischen, hätte erwartet, im Vorfeld von der Bahn AG beteiligt zu werden "und nicht zufällig von einer Auktion zu erfahren".

In dem Zusammenhang hätte man der Bahn AG erklären können, dass der Landkreis Vorsorge treffe, nicht genutzte Bahnstrecken im Bestand zu sichern. Das gilt für die derzeit nicht genutzten Abschnitte Rahden-Bassum, aber auch die Linie Richtung Nienburg. Im Rahmen der Raumordnung werde auch dieser Abschnitt als ein der Bahn gewidmeter Verkehrsweg gesichert - um eine künftige mögliche Wiederbelebung abzusichern, sagte Kleine.

Die Wochenpost vom 14.11.18 zur Brückensanierung

Regionales

Die letzte Brücke ist am Platz

› Sieben Eisenbahnbrücken zwischen Sulingen und Diepholz erneuert

SULINGEN (hab) › Wie lässt sich ein rund 400 Tonnen schweres Bauwerk bewegen? Ganz, ganz vorsichtig. So bewegten Fachleute am Freitag die neue Eisenbahnbrücke an ihren Platz an der Kornstraße in Sulingen.

Seit März war hier an der Erneuerung der mehr als 100 Jahre alten Brücke gearbeitet worden. Zunächst hatten Bauunternehmen die neue Brücke neben der alten errichtet, am Mittwoch begann dann der Abriss der alten Brücke, bevor der Untergrund eingeebnet wurde, um Schienen verlegen zu können, auf denen die neue Brücke an ihren Standort gelangen sollte. Auf diesen Schienen trugen schließlich vier Hydraulikstempel das Bauwerk, während es über eine Strecke von etwa 25 Metern zentimeter-



Zentimeterweise schoben Fachleute am Freitag die neue, rund 400 Tonnen schwere Brücke an ihren Platz im Bahndamm. Fotos: Bartels

schen Brücke und Bahndamm her. Im Verlauf des Wochenendes wurden auf der Brücke Gleise verlegt und mit den vorhandenen Gleisen verbunden, sodass plangemäß am Montagmorgen die Strecke wieder für den Bahnverkehr freigegeben werden konnte.

Es sei ein bewährtes Verfahren, sagte Projektleiter Jan Heesch von der Deutsche Bahn AG, und man habe den Zeitplan eingehalten. Damit endete der Austausch von insgesamt sieben am Ende ihrer Nutzungsdauer angelegten Brücken auf der Bahnstrecke zwischen Sulingen und Bassum. Sie waren erneuert worden im Rahmen eines Bauprogramms, bei dem die Bahn zwischen 2014 und 2019 bundesweit insgesamt 875 Brücken austauschen will.



Ständig wurde der Zustand der Schienen kontrolliert.

weise vorangeschoben wurde – interessiert verfolgt von Anwohnern und anderen Zuschauern. Dabei glitten die Stempel auf Stickstoff wie auf einem Luftkissen über die Schienen.

Nach gut einer Dreiviertelstunde hatte die Brücke problemlos ihr Ziel erreicht. Schon während des Transports hatte der Abbau der Schienen auf der bereits zurückgelegten Strecke begonnen, und gleich im Anschluss stellten die Bauarbeiter die Verbindung zwi-



Per Laser behielt man die Position der Brücke stets im Blick.

Ein Bauwerk auf dem Schienenweg

Letzte der neuen Brücken „schwebt“ an ihren Platz

09.11.18



© Behling Die Brücke hat den ersten von 25 Metern Strecke hinter sich.

Sulingen - Geduldig stehen knapp 20 Zuschauer am Freitagnachmittag am Rande des Geschehens und warten auf den großen Moment: Die neue Eisenbahnüberführung im Zuge der Kornstraße/„Hinter der Trahe“ in Sulingen, die seit Ende April neben ihrer über 100 Jahre alten Vorgängerin gebaut wurde ([wir berichteten](#)), soll auf Schienen rund 25 Meter an ihren Bestimmungsort gleiten.

„Der eigentliche Vorgang dauert zwischen 30 und 45 Minuten“, prognostiziert Projektleiter Jan Heeschen von der DB Netz AG. Er muss es wissen, schließlich ist diese Eisenbahnbrücke die letzte der sieben, die die Deutsche Bahn auf der Strecke Bassum-Sulingen-Rahden auf dem Abschnitt zwischen Sulingen und Diepholz erneuert hat, die noch nicht platziert ist.

Am Vormittag war die in Klein Lessen in die Lücke im Bahndamm gesetzt worden, die der Abriss des alten Bauwerks hinterlassen hatte. Das lief laut Heeschen reibungslos – im wahrsten Sinne des Wortes. An der Kornstraße bekommen die montierten Schienen gerade mit einer Flex „Feinschliff“ an den Übergängen der Elemente, anschließend ist eine handelsübliche Gartengießkanne das Mittel der Wahl, um ein spezielles Öl aufzubringen. Auf dem Laufen die vier Stempel, die das gut 360 Tonnen schwere Bauwerk per Stickstoffdruck anheben, es „schwebt“ also sozusagen.



+

Anwohner Frank Mathias knipste die Baustelle per Drohne. - Foto: Mathias

„So, jetzt bewegt sie sich“, signalisiert Jan Heeschen kurz nach 17 Uhr den Schaulustigen. „Ah, es geht gleich los?“, fragt eine Dame nach. „Es läuft schon.“ Aus der Entfernung muss man wirklich ganz genau hinsehen, um das mitzubekommen.

Nach der „rasanten Fahrt“ geht es nicht etwa ins Wochenende: Sofort wird damit begonnen, den Bahndamm beidseitig der Brücke wieder „aufzufüllen“, und dann werden die Gleise über die Brücke verlegt, kündigt der Projektleiter an. „Am Montagmorgen um 3 Uhr soll die Eisenbahnstrecke wieder befahrbar sein.“ Und die Straße unter der Brücke bis Ende des Jahres. Damit wird das Sechs-Millionen-Euro-Projekt (alle sieben Brücken) der Bahn abgeschlossen sein. Ein Zuschauer erzählt: „Ein Bekannter, der beim Beladen der Schwefelzüge in Barenburg arbeitet, hat mir gesagt, dass damit wahrscheinlich in zwei Jahren Schluss ist...“

- ab [Presseinformationen](#) des DB Konzern
-
- [Bauaktivitäten 2018](#)

07.03.18 Diepholz

Sieben auf einen Streich

Erneuerung von sieben Eisenbahnbrücken zwischen Sulingen und Diepholz

Die Deutsche Bahn AG erneuert zwischen Sulingen und Diepholz sieben Eisenbahnüberführungen (EÜ). Dabei handelt es sich um sechs Wege- bzw. Straßenquerungen und eine Gewässerbrücke.

Die Brücken, die über 100 Jahre alt sind, haben das Ende ihrer technischen Nutzungsdauer erreicht. Die neuen Eisenbahnüberführungen werden in Baugruben neben den Bestandsbrücken erstellt. Für Ende Oktober / Anfang November ist die Verschubtechnik reserviert, mit der die Bauwerke in ihre endgültige Position verschoben werden.

An der EÜ „Kornstraße / Hinter der Trahe“ in Sulingen starten die Bauarbeiten am Montag, 19. März, an der EÜ „Heerweg“ in der Gemeinde Rehden am Montag, 26. März. Bis zum Ende des Jahres werden die Straßen für den Autoverkehr gesperrt sein.

Die Arbeiten an der EÜ „Am Sportplatz“ in der Gemeinde Rehden starten Anfang April. Die Durchfahrt für Autos wird bis zur Wiederherstellung der Straße zum Ende des Jahres nicht möglich sein. Fußgänger können das Bauwerk ab voraussichtlich Anfang Juli bis zum Verschubzeitpunkt wieder passieren. Die Auffahrt zum Festplatz in Rehden wird von Süden her zu jeder Zeit möglich sein.

An den EÜ „Auf dem Bruche (Klein Lessen)“ in Sulingen und EÜ „Vor der Bahn“ in der Gemeinde Hemsloh starten die Bauarbeiten Mitte des Jahres. Hier schließt sich der Brückenverschub direkt an die Erstellung der Bauwerke an, so dass die Straßen vom Baubeginn an durchgängig bis zum Ende des Jahres gesperrt bleiben müssen. Der Wirtschaftsweg Richtung Barver nördlich der EÜ „Vor der Bahn“ bleibt hierbei bis auf die Phase des Brückeneinbaus frei passierbar.

Die EÜ „Auf den Flügen (Buchhorst)“ in der Gemeinde Wehrbleck kann auf Grund der vorhandenen Straßenführung zunächst befahrbar bleiben. Ab Oktober ist hier eine Durchfahrt bis zur Wiederherstellung des Fahrbahnbelages zum Ende des Jahres nicht möglich.

Für die Erneuerung der Gewässerquerung in der Nähe von Wetscherhardt sind keine Straßensperrungen erforderlich.



[15]



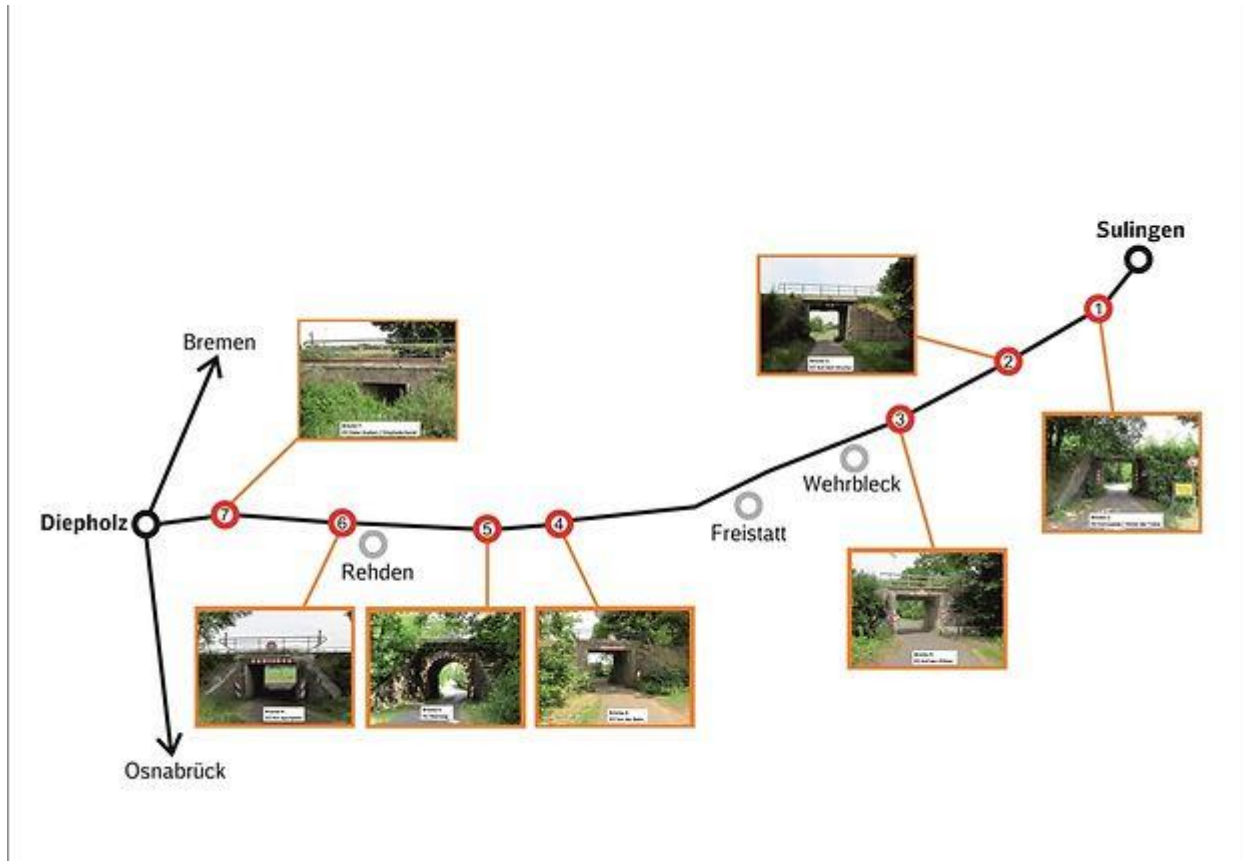
[16]



[17]

Der Einbauvorgang wird in jeweils viereinhalb Tagen parallel für zwei Brücken erfolgen, wobei der eigentliche Versub innerhalb von ca. einer Stunde beendet ist. Die restliche Zeit wird für die zugehörigen Abbruch-, Erd- und Gleisbauarbeiten benötigt. Das Gewässerbauwerk wird mit einem Kran eingehoben.

Für die Straßensperrungen wird es entsprechende Umleitungsausschilderungen geben. Fußgänger und Radfahrer sollen die Brücken, bis auf die Zeiten starker Bauaktivität und in der Phase vom Versub bis zur Wiederherstellung der Straßen, passieren können.



[29]

Die Deutsche Bahn wird die Beeinträchtigungen auch durch die extrem kurze Bauzeit für die sieben Brückenerneuerungen so gering wie möglich halten und bittet alle Betroffenen, um Verständnis für die mit diesen Arbeiten verbundenen Unannehmlichkeiten